



München, den 14.02.19

Herumliegende Zigarettenkippen va auf Spielplätzen bekämpfen

Antrag zu 3.3.1.1 der TO

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, im Rahmen eines Pilotprojekts im Stadtbezirk 18 geeignete realisierbare Konzepte gegen herumliegende Zigarettenstummel zu entwickeln und über die unmittelbare Gefährdung für Kinder und Tiere durch Zigarettenkippen zu informieren.

Begründung

Zigarettenfilter zersetzen sich in der Natur nur sehr langsam. Die Zersetzungsreste reichern sich in Boden und Wasser an und gelangen so auch in die Nahrungskette. Eine Entsorgung ist meist schwierig und kostenintensiv.

Die Stadt wird gebeten geeignete Kampagnen zu entwickeln.

Mögliche Ideen hierzu:

Denkbar wäre es, kostenlose umweltverträgliche Taschenaschenbecher an Mülleimern zur Mitnahme anzubieten, sodass Raucher jederzeit einen Aschenbecher zur Verfügung hätten.

Möglich wäre beispielsweise auch die Förderung von plogging, einem Modesport aus Nordeuropa zur Bekämpfung von Müll in der Landschaft.

Hierzu könnten Plogger unterstützt werden, indem man sie ua mit kostenlosen Müllsammelwerkzeugen ausstattet, und Plogger durch relevante Belohnungen für gesammelte Säcke voller Zigarettenfilter Anerkennung erhalten.

Die Stadt Wien bietet flächendeckend brandsichere Spezialmüllbehälter.

(Gesetzliche Regelungen zur Haftung der Hersteller für Umweltschäden wären wünschenswert, denn die Filter könnten durchaus umweltverträglicher produziert werden.)

Sebastian Weisenburger
Vorsitzender UA Budget

Wolfgang Geißelbrecht
Vorsitzender UA Verkehr
Mieterbeauftragter

Petra Jakobi
stellvertretende Vorsitzende
UA Umwelt und Gesundheit